

Aktennotiz

STADTPLANUNGSAMT

Nicole Buttke
Telefon 07351 51-153
Zeichen: 61Bu

Mittwoch, 04. September 2019

Betreff: Gesprächsnotiz
Vorentwurf Wielandstraße/Consulentengasse/Ochsenhauser Hof

Ort, Datum: Stadtplanungsamt, 04.09.2019, 9:00 Uhr

Teilnehmer: Herr Adler, Frau Buttke – Stadtplanungsamt
 1 Vertreterin des lokalen Bündnisses für Familie
 1 Vertreter des Beirats für Barrierefreiheit
 1 Vertreterin des Beirats für Inklusion und Teilhabe

Frau Buttke und Herr Adler erläutern den bisherigen Planungsprozess und das geplante weitere Vorgehen und stellen die aktuelle Vorentwurfsplanung (Stand 27.08.2019) in zwei Varianten vor.

Die Vertreter des lokalen Bündnisses für Familie, des Beirats für Barrierefreiheit und des Beirats für Inklusion und Teilhabe haben dazu folgende Anmerkungen und Änderungswünsche:

- Der geplante Hochbord mit einer Höhe von 16 cm wird als zu hoch eingeschätzt. Ziel sollte ein möglichst niveaugleicher, barrierefreier Ausbau sein, insbesondere auch im Bereich der Consulentengasse, sodass ein barrierefreies Queren der Fahrbahn oder ein Ausweichen auf die Fahrbahn z.B. im Begegnungsfall zweier Rollstuhlfahrer/Kinderwägen o.ä. gut funktioniert. An Stellen, wo der Fußgänger vor dem Bus- oder Pkw-Verkehr geschützt werden muss, sollen Poller o.ä. eingesetzt werden.
- Im Bereich der historischen Altstadt ist die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer und eine Verlangsamung des motorisierten Verkehrs gewünscht. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen den Bereich innerhalb der ehemaligen Stadtmauer als verkehrsberuhigten Bereich oder alternativ als Tempo-20-Zone auszuweisen.
- Die Pflastervariante wird bevorzugt, da sie die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer und eine Verkehrsberuhigung fördert.
- Für gepflasterte Bereiche soll ein großformatiges, gesägtes Pflaster verwendet werden.
- Der „Schnelle Markt“ soll als Platz gestaltet werden, die Pkw-Stellplätze sollen entfallen und 2 zusätzliche Bäume gepflanzt werden. Saisonale Stellplätze wären aus Sicht der Vertreterin des lokalen Bündnisses für Familie denkbar, verstärken aber den Park-Such-Verkehr.
- Der Vertreter des Beirats für Barrierefreiheit regt darüber hinaus an, dass zusätzliche Bäume z.B. nördlich des Café Weichhardt und an der Ecke Wielandstraße/Gießübelgasse gepflanzt werden. Aus seiner Sicht sollten die Stellplätze auf dem „Flachmarkt“ entfallen und stattdessen auch dort Bäume gepflanzt werden.

- Die Vertreterinnen des lokalen Bündnisses für Familie und des Beirats für Inklusion und Teilhabe sprechen sich dafür aus, dass die Mauer am Ochsenhauser Hof erhalten wird. Jedoch ist der Bau einer Rampe von der Zeughausgasse aus wünschenswert, sodass die Erreichbarkeit der Fahrradstellplätze verbessert wird und der Kinderspielplatz mit Kinderwägen angefahren werden kann.

- Die Vertreterinnen des lokalen Bündnisses für Familie und des Beirats für Inklusion und Teilhabe weisen darauf hin, dass der Wasserkasten zum „Flachmarkt“ hin einen starken Anziehungspunkt für Kinder darstellt. Deshalb soll zwischen Wasserkasten und Gymnasiumstraße eine Sitzbank aufgestellt werden, die als Abgrenzung dient.

- Die Vertreter des Beirats für Barrierefreiheit und des Beirats für Inklusion und Teilhabe sprechen sich für eine Entsiegelung des Gartens am Ochsenhauser Hof aus, da sich hier in Verbindung mit der Ergänzung von Bäumen die sehr seltene Möglichkeit bietet, das Mikroklima in der Altstadt zu verbessern. Die Vertreterin des lokalen Bündnisses für Familie sieht keine Nachteile in der Entsiegelung der Fläche und der Herstellung einer wassergebundenen Decke, kann sich aber je nach konkreter Spielplatzplanung auch eine gepflasterte Fläche in diesem Bereich vorstellen.

- Es wird vereinbart, dass das lokale Bündnis für Familie und der Beirat für Inklusion und Teilhabe in die Planung des Spielplatzes einbezogen werden. Die Vertreterin des Beirats für Inklusion und Teilhabe wünscht sich einen Spielplatz mit einer besonderen Attraktion und Angeboten für Kinder bis etwa 10 Jahre. Die Vertreterin des lokalen Bündnisses für Familie plädiert ebenfalls dafür, dass mindestens ein attraktives Spielgerät für Kinder bis etwa 10 Jahre angeboten wird. Beide regen gemeinsam an, dass auch Spielgeräte für körperlich eingeschränkte Kinder am Ochsenhauser Hof aufgestellt werden sollen. Bäume oder Sonnensegel sollen Schatten spenden.

- Der Vertreter des Beirats für Barrierefreiheit weist darauf hin, dass in der weiteren Planung taktile und kontrastierende Leitlinien für Sehbehinderte berücksichtigt werden müssen. Die bestehende Treppe an der Mauer beim Ochsenhauser Hof muss entsprechend umgebaut werden.

Aufgestellt:

Nicole Buttke

Q:\Planung\4.0_Gruenplanung\4.4 Objektplanung\4.4.2.3 Straßenplätze\1.1 Wielandstraße_Ochsenhauser Hof\02_Aktenvermerke\19_07_26_Wielandstr_Consulentengasse_Ochsenhauser_Hof_Beteiligung.docx